



Niederschrift

zur 3. Sitzung des Integrationsrates der Stadt Lippstadt am 11.12.2014

Sitzungsraum: Rathausaal, Lange Straße 14, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Maria Kitsaki

Vorsitzende

1. stellv. Vorsitzende

Frau Vana Sidiropoulou

1. stellv. Vorsitzende

2. stellv. Vorsitzender

Herr Yasar Yazici

2. stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Bernhard Bartscher

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Holger Künemund

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Lydia Brenner

ordentliches Mitglied

Herr Radoslav Djukic

ordentliches Mitglied

Frau Maria Massidda

ordentliches Mitglied

Frau Elena Seewald

ordentliches Mitglied

Verwaltung

Herr Manfred Strieth

FBL Familie, Schule
und Soziales

Herr Werner Kalthoff

FDL Soziales und
Integration

Frau Dagmar Adams

FD Soziales und
Integration

Frau Marina Vogel

Schriftführerin

Entschuldigt fehlten:

CDU-Fraktion

Herr Michael Peter Demmer	ordentliches Mitglied
Frau Maike Strakerjahn	stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Josef Niehaus	ordentliches Mitglied
Frau MdL Marlies Stotz	stellv. Mitglied

Fraktionslose

Herr Alpai Amet	ordentliches Mitglied
Frau Katerina Cirivello	ordentliches Mitglied
Frau Patricia Hardeel	ordentliches Mitglied
Frau Aynur Aykan Boz	stellv. Mitglied
Frau Victoria Fedun	stellv. Mitglied

In öffentlicher Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Kitsaki, eröffnet die Sitzung des Integrationsrates und heißt neben den Mitgliedern insbesondere Herrn Strieth und Frau Adams von der Verwaltung sowie die Zuhörenden herzlich willkommen.

Sodann stellt Sie fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde, Beschlussfähigkeit vorliegt und leitet in die Tagesordnung über.

1. Fragestunde für Einwohner

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

2. Asylbewerber und Flüchtlinge in der Stadt Lippstadt hier: Beantwortung verschiedener Anfragen der Ratsfraktion DIE LINKE

371/2014

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes berichtet Herr Strieth anhand einer Power-Point-Präsentation (als Anlage 1 beigefügt) über die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Zuweisungen von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Lippstadt. Er gibt einen Überblick über die Zahl der zugewiesenen Asylbewerber und Flüchtlinge sowie über deren Altersstruktur und deren Herkunftsstaaten. Weiterhin stellt er die finanziellen Aufwendungen der Stadt Lippstadt zu der Gewährung von Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes, der Unterkunftskosten sowie der medizinischen Versorgung und der hierzu erfolgten Kostenerstattung durch das Land NRW dar. Weiterhin verweist er auf die geplante bauliche Maßnahme an der Stirper Straße und der Interimslösung zur übergangsweisen Unterbringung an der Boschstraße.

Im Anschluss an die Ausführungen entwickelt sich eine rege Diskussion, an der sich alle Mitglieder des Gremiums beteiligen.

Einerseits wird das Konzept zur Unterbringung der Asylbewerber und Flüchtlinge begrüßt, andererseits wurde die Aufnahmekapazität des geplanten Neubaus an der Stirper Straße mit 120 Plätzen als zu groß und somit kritisch gesehen. Bei einer so hohen Belegung sei zu befürchten, dass eine Integration der Bewohnerinnen und Bewohner kaum gelingen könne. Insoweit wurde angeregt, eher kleinere Einrichtungen verteilt auf das ganze Stadtgebiet zu errichten.

Weiterhin wird es bedauert, dass der Integrationsrat nicht eher und intensiver über die Planungen informiert und hierbei beteiligt wurde, so dass die Belange von Migrantinnen und Migranten hätten stärker berücksichtigt werden können.

Ansonsten wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

3. Soziale Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen hier: Fortführung des Angebotes

398/2014

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt die Vorsitzende das Wort an Frau Adams, die als sozialpädagogische Fachkraft im Fachdienst Soziales und Integration der Stadt Lippstadt seit dem 01.10.2013 im Bereich der ergänzenden sozialen Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen tätig ist.

Anhand einer Power-Point-Präsentation (als Anlage 2 beigefügt) informiert sie sodann detailliert über die vielfältigen Arbeitsabläufe/-prozesse, die für den Einzelnen im Rahmen des Integrationsprozesses von hoher Bedeutung sind.

Im Anschluss an die Vorstellung loben die Mitglieder des Integrationsrates den besonderen Einsatz von Frau Adams. Es erschließt sich eine lebhafte Gesprächsrunde, an der sich Frau Kitsaki, Frau Massidda und Frau Seewald sowie die Herren Bartscher, Brülle, Djukic, Künemund und Strieth beteiligen.

Im Bereich des vermehrten Aufkommens von Sprachproblematiken bei der Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen bieten Frau Seewald (Verein Freundschaft-Druschba e. V.) und Herr Brülle (Schule Im Grünen Winkel) ihre Mithilfe an, in dem Vereinsmitglieder bzw. Schülerinnen und Schüler bei der Übersetzung als Sprachmittler unterstützen könnten.

Herr Strieth weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 10.12.2014 den Beschluss lt. Vorlage um einen weiteren Punkt ergänzt hat.

Danach wird die Verwaltung (unter Nr. 5.) beauftragt, zu prüfen, ob über die Ausweitung des Landesprogramms eine weitere Stelle für die soziale Betreuung gewonnen werden kann. Dies wird mit der konstant ansteigenden Anzahl von Asylbewerbern und Flüchtlingen und dem damit verbundenen hohen Betreuungsaufwand begründet.

Der Integrationsrat befürwortet diesen Vorschlag und weist in diesem Zusammenhang auf die paritätische Besetzung der Stelle hin. Sodann beschließt das Gremium unter Bezugnahme auf die Vorlage:

- "1. Die soziale Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen durch eine sozialpädagogische Fachkraft der Stadt wird über den 31.12.2014 hinaus fortgeführt.
2. Das Betreuungsangebot wird aufgrund der aktuellen Bedarfsentwicklung von bisher einer halben Stelle auf eine ganze Stelle ausgedehnt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, diese zusätzliche Stelle im Stellenplan für das Jahr 2015 entsprechend auszuweisen.
4. Die Verwaltung wird ferner gebeten, zur weiteren Entwicklung des Aufgabenbereiches und zum Umfang der Betreuungstätigkeit im Integrationsrat sowie im Jugendhilfeausschuss regelmäßig zu berichten.
5. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob über die Ausweitung des Landesprogramms eine weitere Stelle für die regionale soziale Betreuung von Flüchtlingen gewonnen werden kann und dazu in der nächsten Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses der Stadt Lippstadt, die für Mittwoch, 4. Februar 2015 vorgesehen ist, zu berichten."

(Einstimmig zugestimmt)

4. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - Situation in Lippstadt

395/2014

Nach kurzer Erörterung der Vorlage durch Herrn Strieth wird die Thematik unter Beteiligung von Frau Massidda und der Herren Bartscher und Kühnemund weitergehend erörtert.

Ansonsten wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

5. Sitzungstermine für das Jahr 2015

418/2014

Unter Bezugnahme auf den Sitzungsplan und der im 2. Halbjahr terminierten einzigen Sitzung am 17.11.2015 regt Herr Djukic an, eine weitere Sitzung zwischen Juni und November zu terminieren.

Verwaltungsseitig wird darauf verwiesen, dass der (damalige) Ausländerbeirat eine zeitnahe Terminierung von Sitzungen zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung „Tag der Begegnung der Kulturen“, die regelmäßig im Juni eines Jahres stattfindet, gebeten hatte. Des Weiteren wird darauf verwiesen, dass eine mögliche Ausweitung der Sitzungstermine des Integrationsrates in der letzten Sitzung ausführlich erörtert wurde, mit dem Ergebnis, dass auch weiterhin 4 Sitzungen für den Integrationsrat als ausreichend angesehen wurden.

6. **Berichte der Mitglieder des Integrationsrates aus den Fachausschüssen**

Die Berichte aus den Fachausschüssen entfallen, da entweder nicht teilgenommen worden ist oder aber keine Sitzung stattgefunden hat.

7. **Verschiedenes**

- **Unterbringungssituation in dem Gebäude Hospitalstraße 46 a**

Herr Djukic stellte den Antrag auf Sitzungsunterbrechung, um einen ehemaligen Bewohner des Übergangwohnheimes 'Hospitalstraße 46 a' anzuhören. Dem Antrag wird einvernehmlich stattgegeben. Herr M. schildert sodann auf Nachfrage seine persönlichen Eindrücke während seiner Zeit der Unterbringung im Übergangwohnheim.

Mit Wiederaufnahme der Sitzung informiert Herr Kalthoff über nachstehend genannte Punkte:

- **Veranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ am 17. und 18. Januar 2015 in der Volkshochschule Lippstadt**

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass den Mitgliedern des Integrationsrates zeitnah die Faltblätter zum „7. Markt der Möglichkeiten“ zugesandt werden, m. d. B., die Veranstaltungsinformation – unter Bezugnahme der Teilnahme von Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund – an Interessierte weiterzuleiten.

Der nächste „Markt der Möglichkeiten“ wird unter dem Motto „Mobil sein – Mobil bleiben“ stattfinden. Veranstalter sind das Seniorenbüro des Fachdienstes Soziales und Integration und der Seniorenbeirat der Stadt Lippstadt.

- **Ernennung von Herrn Giuseppe Tota zum Korrespondenten des Italienischen Konsulates**

Herr Kalthoff weist daraufhin, dass Herr Tota, als Nachfolger für Herrn Dr. Basile, zum Korrespondenten des Italienischen Konsulates in Dortmund ernannt wurde und mit der ehrenamtlichen Betreuung der im Bereich von Lippstadt ansässigen italienischen Staatsangehörigen beauftragt wurde. Insbesondere ist Herr Tota ab sofort bevollmächtigt, die Anträge zur Verlängerung/ Ausstellung von Reisepässen für italienische Bürgerinnen und Bürger entgegenzunehmen und an das genannte Konsulat weiterzuleiten.

Ende des öffentlichen Teils um 20:15 Uhr.

gez. Maria Kitsaki
Vorsitzende

gez. Marina Vogel
Schriftführerin